

Industriekeramiker EFZ Industriekeramikerin EFZ

Berufliche Grundbildung

Tätigkeiten

Industriekeramikerinnen und Industriekeramiker stellen keramische Produkte und Hartmetallprodukte her. Das Tätigkeitsfeld reicht von der Aufbereitung der Rohstoffe bis zur Endfertigung der Produkte. Je nach Schwerpunkt stellen sie unterschiedliche Produkte her, etwa Sanitärartikel, Modelle, Backsteine oder Öfen und Cheminées.

Sie üben folgende Tätigkeiten aus:

Vorbereitung

- keramische Rohstoffe (tonhaltige Erden), Hartmetall (Wolframcarbid, Kobalt) und andere verwendete Produkte (Gips und Zusatzstoffe) in Empfang nehmen und lagern
- die Rohstoffe mit Maschinen zu den gewünschten Mischungen aufbereiten

Produktion

- Modelle und Formen mit Gips und Harz herstellen
- die Mischungen mithilfe verschiedener Anlagen in Form bringen und Rohlinge herstellen
- Rohlinge in Trocknungsanlagen trocknen
- je nach Fachgebiet und Produktionsprozess die Rohlinge brennen, sie beschichten und bei Bedarf verzieren
- Rohlinge in Hochtemperaturöfen brennen und den Brennvorgang regulieren und überwachen
- Produkte sortieren, sie bearbeiten (polieren, fräsen)
- die Oberflächenn mit verschiedenen Beschichtungen je nach gewünschtem Farbton oder Effekt färben und behandeln

Lagerung

- fertige Produkte auf Paletten oder in Kisten legen, sorgfältig verpacken und nach Vorschrift lagern
- Lieferungen vorbereiten

Wartung und Qualität

- die Herstellungsprozesse überwachen
- Anlagen warten und Qualitätskontrollen durchführen
- Sicherheitsvorschriften beachten und Abfälle umweltgerecht entsorgen

Berufsfeld 8

Bau



Ausbildung

Bildung in beruflicher Praxis

In einem Betrieb des gewählten Schwerpunkts in der keramischen Industrie.

Schulische Bildung

1 Tag pro Woche an der Berufsfachschule in Bern.

Überbetriebliche Kurse

Berufliche Grundlagen erlernen, vertiefen und üben, 4 Tage im 1. Lehrjahr.

Dauer

3 Jahre

Schwerpunkte

- Baukeramik
- Feinkeramik
- Grobkeramik
- technische Keramik
- Modellbau
- Hartmetallproduktion

Inhalt

- Annehmen und Aufbereiten der Rohund Hilfsstoffe
- Herstellen von Modellen, Arbeitsformen und Produkten
- Sicherstellen der Produktionsprozesse

Berufsmaturität

Bei sehr guten schulischen Leistungen können die Lernenden zusätzlich die Berufsmaturitätsschule besuchen.

Abschluss

Industriekeramiker/in EFZ

Voraussetzungen

Vorbildung

• obligatorische Schule abgeschlossen

Anforderungen

- technisches Verständnis
- handwerkliches Geschick
- Fähigkeit, Zusammenhänge zu verstehen
- · Zuverlässigkeit
- Teamfähigkeit

Weiterbildung

Kurse und Seminare

Angebote von Fach- und Berufsfachschulen sowie Verbänden.

Berufsprüfung (BP)

Zum Beispiel Instandhaltungsfachmann/-frau mit eidg. Fachausweis.

Höhere Fachprüfung (HFP)

Zum Beispiel Leiter/in Facility Management und Maintenance mit eidg. Diplom.

Höhere Fachschule (HF)

Bildungsgänge in verwandten Fachbereichen, zum Beispiel dipl. Prozesstechniker/in HF.

Fachhochschule (FH)

Studiengänge in verwandten Bereichen, zum Beispiel Bachelor of Science in Facility Management. Je nach Fachhochschule gelten unterschiedliche Zulassungsbedingungen.

Berufsverhältnisse

Im Baugewerbe arbeiten
Industriekeramikerinnen und
Industriekeramiker in grossen
Werkhallen. Das Arbeitstempo ist hoch,
es ist lärmig und heiss. Die Rohstoffe
kommen über Förderbänder von
aussen zu den Maschinen und
Produktionsräumen. Im technischen
Bereich ähneln die Produktionsstätten
denen der Maschinenindustrie. Dort
bedienen Industriekeramikerinnen und
Industriekeramiker computergesteurte
Maschinen. Die Arbeitszeiten können
unregelmässig sein, zum Beispiel gibt
es Schichtarbeit.

Die meisten Unternehmen sind in den Regionen Basel und Zürich angesiedelt.

Weitere Informationen

Ziegelindustrie Schweiz 3011 Bern ziegelindustrie.ch

Allgemeine Informationen: www.berufsberatung.ch

Lehrstellensuche: www.berufsberatung.ch/lena

Verwandte Berufe Berufsfeld / SD Formenbauer/in EFZ 13 / 0.553.38.0 Gussformer/in EFZ 13 / 0.552.4.0 Gusstechnologe/-login EFZ 13 / 0.552.2.0 Keramiker/in EFZ 6 / 0.822.24.0